



Tourenbericht DoWa ROGGEN

PP Vogelherd Oensingen – Alp – Tiefmatt (Schnarzmätteli) –
Roggenschnarz – Roggenflue – Bürgerhaus Roggen –
Vogelherd Oensingen

Datum	Donnerstag, 21. Juli 2022
Treffpunkt	ab 08.30 Uhr Moos Balsthal (Abfahrt 08.50 Uhr) oder 09.00 PP Vogelherd Oensingen
Wanderer	13
DoWa's	Franz Josef Affolter, Kari Christen, Theres Dettwiler, Gilbert Eschmann, Urs Grolimund, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Silvia Heutschi, Kurt Mägli, Marianne Schenker, Toni Schmid, Bernd Stapf, Hedi Vonarburg
Rund-/Kurzwanderer	keine
Feuerteufel (a.D.)	Markus Jurt (dafür Apéro- und Kaffeespender)
Bedauern	Margrit Meier, Walter Schmid (gute Besserung), Max Leisibach, Ernesto Kunz
Tourenleitung	Toni Schmid
Motto/Wetter	etwas altbekanntes, aber immer wieder schön / Wetter toll
Leistung	3 ½ Std. Wanderzeit, 600 Höhenmeter, 11.5 km
Verpflegung	aus dem Rucksack

Nach den Begrüssungen der beiden Gruppen Vogelherd Oensingen und Moos Balsthal und den nötigen Informationen zum heutigen Wandertag wird um 09.15 Uhr der Weg Richtung Alp unter die Füsse genommen. Nach einer Stunde wird bei der Alp zum ersten Mal eine kleine Verschnauf- und Trinkpause eingeschaltet. Nachher geht es flott weiter Richtung Tiefmatt, vorbei an einer imponierend grossen Mutterkuh-Herde. Vor dem Aufstieg auf den Roggenschnarz erklärt Toni noch die an einigen Stationen deponierten Wanderkarten der Bürgergemeinde Oensingen (chum ufe Rogge).

Dann kam der steile Aufstieg auf den Roggenschnarz, bei dem wohl alle froh waren, dass wir praktisch alles im Schatten wandern konnten. Nach einer weiteren Rast ging es weiter zur Roggenflue, bei der wir die tolle Aussicht in vollen Zügen geniessen konnten. Da bereits bei einigen der Magen knurrte, nahmen wir umgehend den Abstieg zum Bürgerhaus der Bürgergemeinde Oensingen unter die Füsse, wo wir um 12.15 Uhr ziemlich genau nach Zeitplan eintrafen.

Dort wartete bereits der Feuerteufel – leider a.D. (ausser Dienst, infolge Feuerverbot) Markus Jurt, der uns mit einem kleinen aber feinen Apéro überraschte. Nach einer gemütlichen Mittagspause mit Verpflegung aus dem Rucksack lud uns Markus Jurt in sehr verdankenswerter Weise um 13.30 Uhr ins neue Bergrestaurant Roggen zum Kaffee ein. Ganz herzlichen Dank nochmals an Markus Jurt.

Danach trennte sich die Gruppen, die einen stiegen direkt zur Thalbrücke Balsthal ab und der grössere Rest wieder zu den Autos beim PP Vogelherd.

Fazit: es war eine sehr schöne DoWa, so wie sie sein sollte und für mich als erstmaligen DoWa-Tourenleiter hat alles gestimmt. Beste Laune, schönstes Wetter, tolle Kameradinnen und Kameraden.

Bis zum nächsten Mal

Der Tourenleiter, Toni

los geht's....



Silvia & Hedi bewundern aronstäbe



ufem älipi



nid fötele Reinhard



toureninfo



am „Dreiländereck“



s'Rogge - Leni

Das Roggenleni war, wie der Volksmund berichtet, eine dem Trunke ergebene Hexe, die auf dem Roggen hauste und dort ihrem schändlichen Leben mit eigener Hand ein Ende setzte. Auf dem Roggen wurde sie verscharrt und ihr Grab mit Steinen zugedeckt. Die Blätter einer Birkenstaude, die auf ihrem Grabe wuchs, bewegen sich immer. Nach der Überlieferung soll am Orte, wo heute das Kreuz steht, auch ein kleiner heidnischer Tempel gestanden hab.

«Die Hexen mit wehenden Haaren und schelmischen Äugelein sind auch heute noch gefährlich.»

ufem bänkli bim chrüz



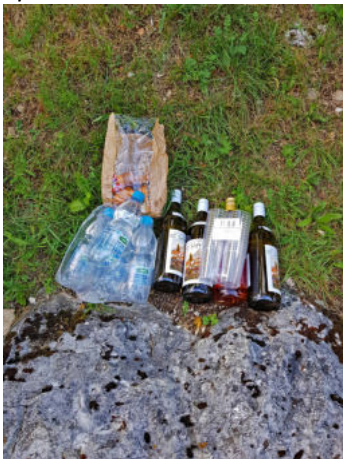
si warte uf's Rogge - Leni



fröhlich auf dem gipfel



aperotime



bim z'mittag



runter geht's



uf dr terrasse, aues neu!



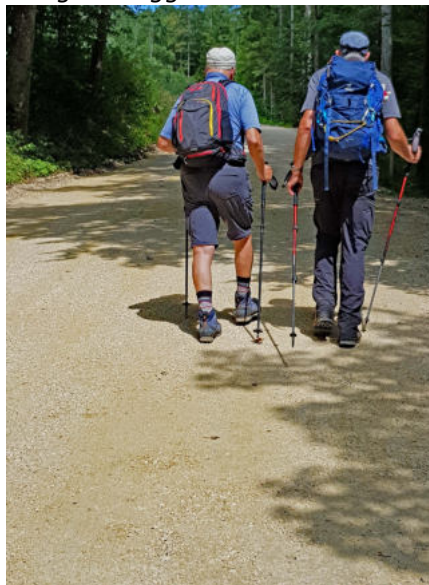
heimwärts



dessert



Bernd und Toni testen den neuen belag der roggenstrasse



*Bilder von
Reinhard, Kurt und Kari*